

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort	11
1. Einleitung	17
1.1 Problemaufriss und Forschungsfragen	17
1.2 Die Neuprofilierung der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin nach 1989	21
1.3 Forschungsstand und Begründung des eigenen Ansatzes	29
<i>1989 als Epochenschwelle? Die Vielfalt der Übergänge</i>	29
<i>Theater und Transformation in den neunziger Jahren</i>	33
<i>Ost und West: Bezugsräume und Problembezüge</i>	36
<i>Tradition und Neubeginn in der Transformation</i>	38
<i>Ambiguität und Ambivalenz als Erfolgssprinzipien</i>	39
1.4 Quellenlage und Aufbau der Studie	41
2. Integration und Konflikt:	
Die Volksbühnenbewegung in Berlin von 1890 bis 1990	48
2.1 Die Volksbühnenbewegung von 1890 bis 1945	49
<i>Gründung, Anliegen und erste Konflikte</i>	51
<i>Auf dem Weg zur Massenorganisation</i>	58
<i>Richtungskämpfe: Von der Weimarer Republik bis 1945</i>	62
2.2 Die Volksbühnen in der Nachkriegszeit	67
<i>Grundzüge der Geschichte der Volksbühne in der DDR</i>	69
<i>Die Ära Besson: Avantgarde und Volkstheater</i>	72
<i>Grundzüge der Geschichte der Volksbühne in der Bundesrepublik</i>	90
2.3 Das Volksbühnenmodell im Wandel	96
3. Frank Castorfs »Räuber von Schiller«:	
Endzeiten, Bestandsaufnahmen und Gründungsszenen 1990	99
3.1 Theater im Umbruch und die Funktion der Klassiker	100
<i>Theater als Deutungs- und Reflexionsmedium und als politische Öffentlichkeit 1989/90</i>	100
<i>»Schiller« als Medium gesellschaftlicher Selbstdeutungen</i>	103

3.2	Aufarbeitung von Vorbildern: Schillers »Räuber« und Castorfs Theaterarbeit in den Traditionen linken Regietheaters	106
	<i>Vorbilder I: Traditionsbruch und Umfunktionierung der Klassiker im modernen Regietheater</i>	106
	<i>Vorbilder II: Neues Regietheater in Ost und West seit den sechziger Jahren</i>	112
	<i>Castorfs Theaterarbeit in der DDR</i>	123
3.3	Bezugsprobleme im Umbruch 1989/90	131
	<i>Ambivalenzen gegenüber der Revolution</i>	132
	<i>Der Streit um die politische Rolle ostdeutscher Künstler</i>	135
3.4	»Räuber von Schiller« 1990	138
	<i>Situierung im Anachronismus</i>	139
	<i>Der Impuls der Revolte und die Ernennung des Hauptmanns</i>	145
	<i>Der Gründungsmythos: Die Moorsoldaten</i>	149
	<i>Das Urteil der Geschichte</i>	153
	<i>Die drei Abgesänge</i>	156
3.5	Rezeption und Funktion von Castorfs »Räuber von Schiller«	161
4.	Die Berliner Theaterlandschaft in den neunziger Jahren: Transformationsprobleme und Profilbildungen	168
4.1	Besondere Probleme in Berlin nach 1989	171
	<i>Das Erbe der Teilung: Die doppelte Theaterlandschaft</i>	172
	<i>Unmittelbare Transformationsprobleme der Theater</i>	173
	<i>Reformstau: Langfristige Struktur- und Legitimationskrisen der Theater</i>	177
	<i>Die Entwicklung des Berliner Kulturhaushalts in den neunziger Jahren</i>	179
4.2	Die Neuprofilierung der Berliner Theater	188
	<i>Das Nagel-Gutachten</i>	188
	<i>Traditionsbezüge und Profiländerungen der Theater</i>	192
4.3	Welche Theater für das »neue Berlin«?	222
	<i>Die Neuprofilierung der Theater am Schnittpunkt vielfältiger Übergangsprozesse</i>	222
	<i>Das Volksbühnenkonzept: Deutsch-deutsche Verflechtungen und die Sehnsucht nach Wiederbelebung der Avantgarde</i>	225
	<i>Der Wandel der kulturpolitischen Rahmenbedingungen</i>	229

5. Politik und Spektakel:	
Das künstlerische Programm der Volksbühne ab 1992	233
5.1 Die gesplante Vereinigungsgesellschaft und deutsche Geschichts- und Identitätskonflikte	235
5.2 Spektakel und Volkstheater	238
<i>Die Ausweitung des Spektakelkonzepts: Das Rahmenprogramm</i>	240
<i>Das Volksbühnenpublikum: »Patchwork der Minderheiten«</i> . . .	247
5.3 Die Corporate Identity der Volksbühne	249
<i>Das Logo und die Räubersymbolik</i>	250
<i>Die Imagekampagne zum Intendantenauftritt</i>	254
<i>Krise der Linken und ästhetische Revolte</i>	262
5.4 Das neue künstlerische Team	266
5.5 »Vom 7. Oktober zum 9. November«: Der Premierenmarathon zum Intendantenauftritt	268
5.6 Das Volksbühnenprogramm bis Ende der neunziger Jahre . . .	286
5.7 Volksbühnentradiation und Zeittheater in den neunziger Jahren	300
<i>Volkstheater, Avantgarde und Utopie im Wandel</i>	300
<i>Aufarbeitung als Legitimation und als ungelöstes Problem</i>	303
6. Christoph Marthalers »Murx den Europäer!«:	
Ein patriotischer Abend	308
6.1 Ostalgie als Spannungsfeld ost-westlicher Verflechtungen . . .	309
6.2 Marthalers patriotische Abende: Von der Schweiz nach Ost-Berlin	311
6.3 »Murx den Europäer!«: Deutsche in der Anstalt	316
<i>Erkundungen und Ästhetisierungen des verschwindenden Ostens</i>	319
<i>Die Herausgefallenen, Erschöpften und Übriggebliebenen</i>	326
<i>Ein nationaler Erinnerungsraum</i>	329
<i>Komik als Erfolgsfaktor und das Verschwinden der historischen Bezüge in den neunziger Jahren</i>	337
6.4 Die DDR als ästhetische Kategorie	342
7. Schlussbemerkungen	346
7.1 Die Volksbühne zur Jahrtausendwende: Problembezüge im Wandel	346
7.2 Das Integrationsmodell der Volksbühne: Ambivalenz, Politik und Spektakel	357
7.3 Kulturelle Verflechtungen und Traditionen im Umbruch	362

Quellen und Literatur	366
Unveröffentlichtes Archivmaterial	366
Eigenpublikationen der Volksbühne	367
Audiovisuelle Quellen und Webseiten	368
Literatur	369
Namensregister	408
Titelregister	411